

davon ist sogar wirkliche Poesie; aber niemand hat Zeit, sich darum zu kümmern. Vor einigen Jahren zählte S. D. Trill 50 Versschreiber in den vereinigten drei Königreichen, denen er den Dichternamen zuerkannte. Da diese Sichtung als zu streng angefochten wurde, so ließ sich der Kritiker herbei, die Zahl auf 70 zu erhöhen. Mehr zuzugestehen, erlaubte ihm sein Gewissen nicht. B. Archer zählte 33, Professor Knight 53, F. Forshaw, der der nachsichtigste zu sein scheint, 153 Poeten. M. Low rechnet heute 230 lebende englische Versiferer heraus, die Talent und Namen haben und durchaus keine Dilettanten sind. Wenigstens nicht nach dem Urteile ihrer Verleger. Faßt man die ganze englisch sprechende Welt zusammen, so erhöht sich die Zahl auf 580 Namen. Amerika stellt ein großes Kontingent. Dieser unheimlichen Fruchtbarkeit steht die vollständige Gleichgültigkeit des großen Lesepublikums gegenüber. Ein Dichter, den die ersten Kritiker des Landes lobten und anerkannten, brachte es auf nicht mehr als fünf wirklich verkaufte Exemplare seines Bändchens *Lyrik*. Von den Gedichten der drei oder vier Poeten allerersten Ranges wird kaum so viel abgesetzt wie von den Arbeiten einer mittelmäßigen Novellen-Fabrikantin. »230 Dichter«, sagt Low, »pfeifen also, ohne daß irgend jemand unter uns irgend Lust verspürte, danach zu tanzen. Raphael mußte malen, Milton mußte dichten, aber die 230 könnten angesichts der allgemeinen Apathie, auf die sie stoßen, wohl stolz genug sein, nichts mehr zu veröffentlichen. Aber sie hoffen alle auf die Nachwelt!«

Lehrmittel-Ausstellung. — In Rendsburg wird in den Tagen vom 22.—25. Juli d. J. die Provinzial-Lehrerversammlung für Schleswig-Holstein stattfinden. Es wird auf einen Besuch von 1500 bis 2000 Lehrern gerechnet. Hiermit wird eine große Ausstellung in pädagogischer Litteratur, Lehrmitteln und Wanderschmuckbildern verbunden werden. Die betreffenden Verleger die die Ausstellung zu besichtigen gedenken, wollen sich unverzüglich an den Ausstellungsausschuß, dem auch der Buchhändler Herr C. Sieke in Rendsburg angehört, wenden. Dieser erteilt nähere Auskunft. Bemerkenswert wird noch, daß für Aufstellung der Gegenstände von seiten des Ausschusses Sorge getragen wird. Ferner werden für die Zeitdauer der Ausstellung die Sachen gegen Feuer versichert. Es wird keinerlei Platzgeld erhoben; nur haben die Herren Verleger für Hin- und Rücksendung selbst die Fracht zu tragen. A. Z.

Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Musikwissenschaft. Geschichte und Theorie der Musik. Kirchliche Musik. Orgel. Gesangskunst. Lieder. Aus der Bibliothek des k. k. Hof- u. Dom-Capellmeisters, kais. Rates Gottfried von Preyer. Nebst einem Anhang: *Theatralia*. Geschichte und Wesen des Theaters. Schauspielkunst. Zum Teil aus dem Nachlasse von Dr. Constantin Ritter von Wurzbach, Verfassers des biographischen Lexikons des Kaisertums Oesterreich. Katalog Nr. 67 von Gilhofer & Ranschburg in Wien I, Bognergasse 2. 8°. 46 S. 1069 Nrn.

Hachmeister's Litterarischer Monatsbericht für Bau- und Ingenieurwissenschaften, Elektrotechnik und verwandte Gebiete. Verlag von Hachmeister & Thal in Leipzig. VIII. Jahrgang. Nr. 6, Juni 1902. 8°. S. 89—104, mit Schlüssel.

Volkstümliche Litteratur: Mythe. Sage. Märchen. Volkslied. Volksbuch. Mundart. Sprichwort. Schwank. Aberglaube. Magie. Zauberei. Hexen. Wunder. Gespenster. Alchemie. Astrologie. Weissagung. Chiromantie. Magnetismus. Hypnotismus. Spiritismus. Somnambulismus. Mystik. Frau, Liebe, Ehe. Humor. Satire. Abenteuer. Gauner. Antiquariats-Katalog Nr. 305 von Heinrich Kerler in Ulm a/D. 8°. 58 S. 1838 Nrn.

Nachträge (Juni 1902) zum Lagerverzeichnis von K. F. Koehler, Barsortiment in Leipzig. Neuigkeiten, Neuaufnahmen, Neue Auflagen, Preisänderungen seit 7. März 1902. kl. 4°. 24 S.

Wahlzettel über Bilderbücher und Jugendschriften aus dem Verlage von Abel & Müller, Bachem, Braun & Schneider, Ad. Engel, Flemming, Hirt & Sohn, Levy & Müller, Loewe, Löwensohn, Meidinger, Schreiber, Strofer, Union, Velhagen & Klasing, G. Weise etc. mit Partiepreisen und zu billigen Kollektionen zusammengestellt. Muster-Kollektionen v. Bilderbüchern u. billigen Jugendschriften. Bilderbücher in billigen Kollektionen. Von den Vereinigten deutschen Prüfungsausschüssen für Jugendschriften herausgegebene oder empfohlene Bücher. Neue Jugendschriften von 1901 und 1902. Spiele. Dyck, Zeichenhefte. Zusammengestellt u. ausgegeben von K. F. Koehler, Barsortiment in Leipzig. kl. 4°. 3 Bogen.

Wahlzettel (mit Sachregister) über Kalender und Jahrbücher für 1903. Zusammengestellt und ausgegeben von K. F. Koehler, Barsortiment in Leipzig. kl. 4°. 1 Bogen.

Allgemeine Weltgeschichte. Bibliothek Max Rüdinger - Wien. Abteilung II. Antiquariats-Katalog Nr. 37 von Friedrich Meyer's Buchhandlung in Leipzig. 8°. 64 S. 1744 Nrn.

Bulletin Photoglob. Zürich-London, Photoglob Co. (Leipzig, Carl Gütlich). VII. Jahrgang, Nr. 5 u. 6, 1. Mai u. 1. Juni 1902. 4°. S. 27—48.

Summer Reading. Being the Summer Number of The Publishers' Weekly, 298 Broadway, New York. [Vol. LXI, Nr. 22, 31. May 1902, whole Nr. 1583.] Lex.-8°. S. 1195—1298 mit vielen Probebildern.

Personalnachrichten.

Siebziger Geburtstag. — Mit siebzig Jahren noch in Rüstigkeit und Frische in seinem Beruf arbeiten zu können, das ist eine Bevorzugung des Geschicks, deren sich nicht viele in unsrer Zeit freuen können. Dieses Glück ist Herrn E. Klingebiel, dem Profuristen der Hartung'schen Zeitungs- und Verlagsdruckerei in Königsberg i. Pr. und langjährigen ersten Vorsitzenden des früheren »Completts«, Vereins junger Buchhändler dort, zu teil geworden, der am 10. d. M. in voller Gesundheit und Arbeitsfreudigkeit seinen siebzigsten Geburtstag beging. Dem lebenswürdigen Kollegen, der übrigens bereits länger als ein Vierteljahrhundert in diesem Verlagsgeschäft thätig ist, wurden von seinen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in der Expedition freundliche Ehrungen und Geschenke dargebracht, und den Kollegen schlossen sich Redaktion, Direktion und der Aufsichtsrat an, der dem bewährten Mitarbeiter auch ein äußeres Zeichen seiner Anerkennung für unermüdete Pflichttreue widmete. Möchten dem verehrten Jubilar noch lange Kraft und Frische erhalten bleiben, damit er noch viele Jahre seiner ihm liebgewordenen Thätigkeit nachgehen könne!
K.

Dr. Paul Heyse (vergl. Nr. 134 d. Bl.). — Der Dichter Paul Heyse, der zur Zeit wieder in München wohnt, feierte die fünfzigste Wiederkehr des Tages, an dem er 1852 an der Berliner Universität die akademische Doktorwürde erlangt hat, in bester Gesundheit und Frische. Die philosophische Fakultät Berlin sandte ihm das erneuerte, lateinisch abgefaßte Dokordiplom und ein langes deutsches Begleitschreiben, auf Pergament gedruckt. Das Begleitschreiben würdigt sehr warm und voll Anerkennung Heyse's dichterisches Wirken und seine Persönlichkeit; es ist von Erich Schmidt verfaßt und von sämtlichen Mitgliedern der Fakultät unterzeichnet. In dem Diplom heißt es: »Ordo philosophorum ejusque decanus Carolus Stumpf Paulo Johanni Ludovico Heyse, poetae suavi, fabulatori elegantissimo, omnigenarum carminum interpreti docto et sollerti decem lustra fructuosissimo studio feliciter et gloriose peracta ex animi sententia congratiatur.« (Die philosophische Fakultät und ihr Dekan Professor Karl Stumpf entbieten Paul Johann Ludwig Heyse, dem ansprechenden Poeten, dem vornehmen Erzähler, dem gelehrten und gewandten Interpreten von Dichtungen aller Art, herzlichste Wünsche zum glücklichen und ruhmvollen Abschluß eines fruchtbringenden halben Jahrhunderts.)

† **Otto Edmann.** — In Badenweiler ist am 11. Juni der Maler und Zeichner Professor Otto Edmann, Lehrer an der Unterrichtsanstalt des Berliner Kunstgewerbe-Museums, gestorben. Er war am 19. November 1865 in Hamburg geboren und erhielt seine Ausbildung an der Akademie in München. Sein Name ist mit dem Aufschwung der modernen Richtung in der dekorativen Kunst, insbesondere auch im Buchdruck, auf das engste verknüpft; er war nicht nur einer der ersten in Deutschland, die für das Flächenornament eine neue Formenwelt zu eröffnen suchten, sondern vor allem der geschmackvollste und fruchtbarste Erfinder auf diesem Gebiete. An die Stelle der alten Ornamentformen der Renaissance, des Barock, Rokoko und Empire, setzte er seine fein stilisierten Pflanzenformen und phantasievoll geschwungenen Linienzüge. Die nach ihm benannte Edmann-Druckschrift erfreut sich mit Recht allgemeinen Beifalls.

(Sprechsaal.)

Bezugsbedingungen in den Circularen.

Ich möchte die Herren Verleger nochmals recht dringend bitten, in den Circularen die Bezugsbedingungen gesondert zu drucken, damit der Sortimenter die schönen Drucksachen sogleich nach Empfang als Offerten für Interessenten benutzen kann. Es ist doch schade, daß ein so großes Kapital unnütz ausgegeben ist, wenn die Circularen nach der Lektüre dem Papierkorbe verfallen. Nach der gewiß anstrengenden täglichen Durchsicht des Börsenblatts könnte zum eigenen Nutzen der Verleger dem Sortimenter die Erleichterung gönnen.

Neustadt a. d. Haardt, 12. Juni 1902.

W. Rocholl.